

Ambatana

Thomas Reichle, Erfahrungsbericht, September 2026

Erneuter Besuch in Kenia

Es tut sich viel am Haus der Gemeinschaft in Kenia

Im August besuchte unser Vereinsmitglied Thomas Reichle unsere Partnerorganisation YISOG in Loitokitok im Süden Kenias. Dabei konnte er sich ein Bild von den Fortschritten unserer gemeinsamen Projekte machen, sich mit unseren Partnern austauschen und aktuelle Herausforderungen besprechen.



Der persönliche Austausch vor Ort ist für unsere Vereinsarbeit unersetzlich. Auch dieses Mal wurde deutlich, wie viel sich am Haus der Gemeinschaft bewegt. So musste das in die Jahre gekommene Bewässerungssystem für den Gemüseanbau erneuert werden. Mit den neuen Leitungen soll die Versorgung mit selbst angebautem Gemüse verbessert werden. Dadurch soll YISOG künftig weniger Lebensmittel zukaufen müssen. Mögliche Ernteüberschüsse können zudem verkauft werden und so zusätzlichen finanziellen Handlungsspielraum schaffen.



„Das neue Bewässerungssystem ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir gemeinsam mit YISOG versuchen, nachhaltige Lösungen zu schaffen, die langfristig mehr Selbstständigkeit ermöglichen“, erklärt Thomas.

Auch der Wasserturm zeigt mittlerweile deutliche Verschleißspuren und macht einmal mehr deutlich, wie wichtig eine zuverlässige Wasserversorgung ist. Diese stand bereits in den vergangenen Monaten im Fokus unserer Arbeit, als wir eine solare Warmwasserversorgung am Haus der Gemeinschaft installieren konnten. Father Tito, Leiter unserer Partnerorganisation YISOG, berichtet: „Seit der Installation der Warmwasserversorgung beobachten wir weniger Krankheitsfälle bei den Kindern.“



Ein weiterer wichtiger Schritt ist die geplante Einstellung einer Sozialarbeiterin. Sie soll die Kinder am Haus der Gemeinschaft künftig noch intensiver begleiten und YISOG insbesondere bei sozialen und familiären Fragestellungen unterstützen. Die Auswahl soll in den kommenden Wochen abgeschlossen werden.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Besuche sind auch die Begegnungen mit unseren Patenkindern. Zu sehen, wie sie sich entwickeln, schulische Fortschritte machen und von einer Zukunft als Pilot, Ärztin oder Lehrerin träumen, motiviert uns, unsere Arbeit fortzusetzen.

„Die persönlichen Begegnungen mit den Kindern sind für mich immer etwas Besonderes. Zu sehen, wie sie sich entwickeln, welche Ziele sie haben und wie viel Motivation in ihnen steckt.“, berichtet Thomas.

Mit einer Patenschaft von 30 Euro im Monat können auch Sie dazu beitragen, den Kindern am Haus der Gemeinschaft eine Schulbildung zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter www.ambatana.de/pate-werden.



Für die Besuche bei einigen unserer Patenkinder waren längere Fahrten durch das Massailand notwendig, wo die Kinder während der Schulferien leben. „Die Begegnungen und Eindrücke auf diesen Wegen waren bewegend. Sie verdeutlichten mir erneut, wie unterschiedlich die Lebensbedingungen vor Ort sind und welche Herausforderungen viele Familien im Alltag bewältigen müssen. Dazu gehören beispielsweise die Beschaffung von Trinkwasser und Feuerholz. Auch bei wiederholten Besuchen verlieren diese Eindrücke nicht an Wirkung.“, so Thomas.

Für uns als Verein sind die Besuche eine wichtige Gelegenheit, die kontinuierliche Entwicklung vor Ort zu begleiten und gemeinsam mit unseren Partnern Ziele für die Zukunft abzustecken und konkrete nächste Schritte zu planen. Zum Beispiel wurde das Eingangstor zum Haus der Gemeinschaft von einem Elefanten zerstört und muss nun ausgetauscht werden.

Wir möchten uns bei allen Förderern von Ambatana ganz herzlich bedanken. Ihre Unterstützung hat bereits viele Schritte ermöglicht. Wir freuen uns darauf, diesen Weg zusammen mit unseren Partnern weiterzugehen.

Asante – vielen Dank!